

Freundeskreis Rumänienhilfe INZELL * AU * RAMSAU

Träger: Kongregation der Franziskanerinnen Au am Inn

Kongregation der Franziskanerinnen • Au am Inn
83546 Au am Inn • Klosterhof 1

Hans Alt • Ramsau
Pfarrer-Huber-Str. 22
84437 Reichertsheim
☎ 08072 3193 Fax 2719
e-Mail: info@rumaenienhilfe-ramsau.de

Ostern 2018

Ostern ist das Fest der Freude, denn unser Herr ist an diesem Tage auferstanden. Öffne dein Herz und du wirst die Kraft Gottes spüren. Öffne deinen Geist und du wirst die Nachricht von Gott verstehen. Die wahre Bedeutung von Ostern hat Jesus uns gezeigt: Liebe, Hoffnung und Vergebung. Möge der Zauber von Ostern euch berühren und Gott euch in diesen Tagen ganz nahe sein.

Liebe Freundinnen und Freunde unserer Rumänienhilfe,

zum Osterfest ist es üblich, sich Grüße und gute Wünsche zu schicken. Auch ich will dies mit diesem Brief tun und damit auch gleich einige Informationen über unsere Hilfe und Arbeit in Rumänien weitergeben.

Obwohl Rumänien seit dem 1. Januar 2007 zur EU gehört und sich sicher einiges im Land verändert und auch verbessert hat, ist Hilfe für die Armen und Bedürftigen leider immer noch nötig, ja ich behaupte, bei einigen sogar notwendig, um zu überleben. Das mag so manchem von Euch vielleicht seltsam erscheinen, denn in Nachrichten und Berichten wird vielfach über den Aufschwung und Fortschritt des Landes berichtet. Das ist zwar richtig, jedoch es ist nur die halbe Wahrheit. Wenn man zum Beispiel liest, dass die Arbeitslosenrate in Rumänien unter 5% liegen soll, so hat das sehr viel mit der Abwanderung der qualifizierten Facharbeiter zu tun. Durch die geringen Löhne sind viele Firmen aus dem Westen nach Rumänien gezogen, denn niedrige Lohnkosten bedeuten dicken Profit. Doch wegen des niedrigen Lohnniveaus suchen die gut qualifizierten Fachkräfte ihr Glück in den westlichen EU Ländern. Aber auch junge Leute, die Geld verdienen wollen, kommen als Erntehelfer hierher. Ebenfalls ein großes Problem ist die immer noch weit verbreitete Korruption die bis in höchste Ämter reicht. Auf der Strecke bleiben die nicht Qualifizierten, sowie die Alten, Kranken und die Kinder. Denen gilt unsere Hilfe und Zuwendung. Und so hoffe ich auch weiterhin auf Eure Mitarbeit und Unterstützung, insbesondere auch mit finanziellen Mitteln. Mit Eurer Hilfe und finanziellen Unterstützung können wir, gemeinsam mit unseren Partnern in Rumänien, die Not ein wenig lindern. Mit Geld kann man sehr viel helfen und so manches Problem lösen. Unsere Freunde und Partner vor Ort berichten immer wieder davon was sie mit unserer Unterstützung leisten können. So betreibt der Pastor einer großen Gemeinde in Piatra Neamt ein Projekt für Schülerbetreuung. Etwa 100 Kinder bekommen nach dem



Unterricht zuerst ein gutes Mittagessen. Danach werden die Hausaufgaben gemacht oder auch Nachhilfe gegeben und am Abend bringt ein eigener Bus die Kinder nach Hause, so dass sie nicht auf der Straße herumlungern. Anderen wird mit Medikamenten geholfen oder ein Arztbesuch ermöglicht. Wenn es beim Dach hereinregnet konnten wir finanzielle Hilfen geben und noch vieles mehr. Doch ohne Eure Hilfe wäre das nicht möglich gewesen. Vielen, vielen Dank!

In den Ferien werden Kinder aus bedürftigen Familien betreut und erleben so Gemeinschaft in der Gruppe, sowie bei Spiel und Spaß unbeschwerte Ferien. Diese Angebote sind überaus beliebt, auch bei den Eltern, denn sie wissen die Kinder



gut betreut. In den letzten Jahren waren es meist 40 bis 60 Kinder, denen wir diese Freude schenken konnten. Auch dieses Programm können wir nur mit Eurer großzügigen finanziellen Unterstützung immer wieder anbieten. Auch dafür will ich Euch herzlich danken.

Raiffeisenbank Haag, Hilfsfond der Franziskanerinnen, Kennwort: Rumänienhilfe
BIC: GENODEF1HMA, IBAN: DE 74 7016 9388 0000 4271 95



Dann sind da noch die alten Leute. Für sie gibt es an einem Tag in der Woche ein nettes Unterhaltungsprogramm und dazu auch noch ein wunderbares Essen. Zu diesen Treffen kommen meist 40 bis 50 Personen die sich schon die ganze Woche auf diesen abwechslungsreichen Tag in der Gemeinschaft freuen. Bei dieser Gelegenheit kümmert sich eine Sozialarbeiterin unseres rumänischen Partners um ihre Sorgen und Nöte.



Diese Betreuung der bedürftigen und alten Leute ist ein sehr wichtiger Dienst, meist der einzige Lichtblick in ihrem tristen, armseligen Leben. Die etwas Rüst-



geren kommen auch ab und zu, um in Gemeinschaft etwas im Garten zu leisten. Dabei können sie zeigen, dass sie noch am Leben teilnehmen.



Den meisten von euch ist ja das Kinderheim "**Casa Ray**" schon bekannt. Wir helfen und unterstützen dieses Heim schon seit einigen Jahren. Ohne kräftige finanzielle Hilfe wird es dort wohl nie gehen, denn der Staat leistet so gut wie

nichts zum Unterhalt und Betrieb dieser segensreichen Einrichtung. Es freut mich, dass nach schweren Schicksalsschlägen von denen ich berichtet habe, einige von euch bereits ihr Herz öffneten und mit Einmal-

spenden, aber auch mit **monatlichen Dauerspenden**, zum Betrieb des Hauses beitragen. Diese Kinder haben schlimme Tage erleben müssen bis sie im "**Casa Ray**" einen Platz der Liebe und Geborgenheit fanden. In den Berichten der Heimeltern wird immer wieder berichtet, wie positiv sich diese Kinder entwickeln und mit welchem Eifer sie lernen. Wie sehr die Kinder sich wohlfühlen zeigen die Bilder.



Dank eines großzügigen Gönners bekommen die Kinder nun auch im Haus Musikunterricht der ihnen große Freude bereitet. Das alles in Verbindung mit einer Erziehung, in der auch noch Christliche Werte vermittelt werden, ist eine bleibende Investition in diese jungen Menschen. So sind sie später in der Lage aus dem Teufelskreis der Armut auszubrechen und können ein reiches Leben führen. Mit Eurer Großzügigkeit verändert sich für diese Heimkinder das ganze Leben.

Dafür nochmals herzlichen Dank.

Ein frohes und gesegnetes Osterfest wünscht Euch allen

Euer 

